vielleicht wertvolle Schlüsse gestattet, seien in der nun folgenden Übersicht Bw = Böhmerwald (7), Ri = Riesengebirge (bzw. Vorberge!) (10, 11), E = Elbsandsteingebirge (22), L = Lausitzen, Bi = Bienitz bei Leipzig berücksichtigt.

I. Montane Arten:

SMm	*Thesium pratense*	—	Bw	—	—	Bi
SMm	*Dianthus silvaticus*	—	Bw	E	L	—
OMm	*Gentiana obtusifolia*	—	—	—	—	—
(Mm	*Campanula latifolia*	Ri	—	—	L	—)
Mm	*Phyteuma orbiculare*	(Gesenke)	Bw	—	—	Bi

II. Pontische Arten:

PM	*Sempervivum soboliferum*	Ri!	Bw	Stolpen	L	—
P	*Laserpitium pruthenicum*	Ri!	Bw!	Wehlen	L	Bi
PM	*Iris sibirica*	—	—	Papstdorf	L	Bi
P	*Gentiana cruciata*	Ri!	Bw!	—	—	Bi
OM	*Struthiopteris germanica*	—	Bw	E	L	—

III. Mitteleuropäische Arten (z. T. wärmer S):

MS	*Digitalis ambigua*	Ri	Bw	E?	L	—[1]
MS	*Epipogon aphyllus*	Ri	—	—	L	—
MS	*Serratula tinctoria*	—	Bw	Hohnstein	L	Bi
M	*Hypochoeris maculata*	Zobten	Bw	—	NL	Hohburg
NM	*Galium boreale*	Ri	Bw	Naundorf	L	Bi

IV. Arten mit europäischer Verbreitung:

E	*Juncus alpinus*	?	Bw	—	L	—
E	*Ophioglossum vulgatum*	Gesenke	—	E[2]	L	Bi
E	*Campanula glomerata*	Ri!	Bw	—	L	Bi

V. Hochgebirgsart:

H	*Orchis globosa*	Gesenke	—	—	L	—

Diese Leitpflanzen des östlichen Erzgebirges hatte ich zusammengestellt, noch ehe ich Domins Arbeit über das Böhmische Erzgebirge durchgearbeitet hatte. Es ist ja klar, daß meine phytogeographische Skizze nicht an den sächsischen Grenzpfählen Halt machen darf, sondern das Erzgebirge als Einheit zu beurteilen hat. Ich fürchtete daher, daß meine Anschauungen über die östlichen Leitpflanzen bei Hinzunahme des Graslitz-Plattener Flügels, des Keilberg- und Haßberg-, des Bärnstein- und Wieselsteingebietes, welche alle weit nach Süden ausladen, ins Wanken kommen könnten. Dabei muß man sich aber vor Augen halten, daß der Südhang des Erzgebirges bei den zum Kamm aufsteigenden warmen Luftströmen eine immerwährende Ansaat vom wärmeren Mittelgebirge und der von ihm beeinflußten nordböhmischen Ebene empfangen muß. Unter diesem Gesichtswinkel sind alle Standorte des von Domin als „Vorland" bezeichneten Hügellandes, ferner die störenden Vorkommnisse des weit gegen Klösterle vorgeschobenen Kupferberges nur im Sinne dieser Beeinflußung aufzufassen.

Dianthus silvaticus = *Seguierii* wird vom Vorland bei Schlackenwert angegeben; die sächsischen Standorte gehören nicht dem westlichen

[1] Zunächst bei Böhlen und Grimma.
[2] Früher im Rietzschgrund.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SMWK
ISIS Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Dresden e.V.